

EIN GLÜCK FÜR UNSEREN WALD.



**Förderung nachhaltiger
Waldwirtschaft**

www.pefc.de

Internes Monitoring 2023

Region Baden-Württemberg

Jahresbericht

Stand 18.04.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Systemanforderungen an das Interne Monitoring Programm.....	1
2. Zertifizierte Waldfläche in der Region Baden-Württemberg	2
3. Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung	4
4. Stichprobenumfang des diesjährigen Internen Audits nach Größenklassen	5
5. Gesetzte Schwerpunkte für das Interne Monitoring	6
6. Ergebnisse	9
7. Stand der Korrekturmaßnahmen.....	14
8. Informationen Dritter / Beschwerden.....	14
9. Systematische Abweichungen	14
10. Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2023	14

1. Systemanforderungen an das Interne Monitoring Programm

Die Systemanforderungen für das Interne Monitoring werden durch die verschiedenen PEFC-Systemdokumente, sowohl auf der Ebene von PEFC-D als auch durch Dokumente und Verfahrensanweisungen der Region Baden-Württemberg geregelt

PEFC-D

- Regionale Waldzertifizierung-Anforderungen
PEFC D 1001:2020 Version 4 (Stand 2022.11.22)
Insbesondere Kapitel 7.1.2.2 ff und Anlage 4
- Anforderungen an Zertifizierungsstellen im Bereich regionale Waldzertifizierung
PEFC D 1003-1:2014, Version 2 (Stand 2015.11.17)

PEFC-Region Baden- Württemberg

- Verfahrensanweisung zum internen Monitoring Programm (IMP) 2022 der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Baden-Württemberg (Stand 2022.11.16)

2. Zertifizierte Waldfläche in der Region Baden-Württemberg

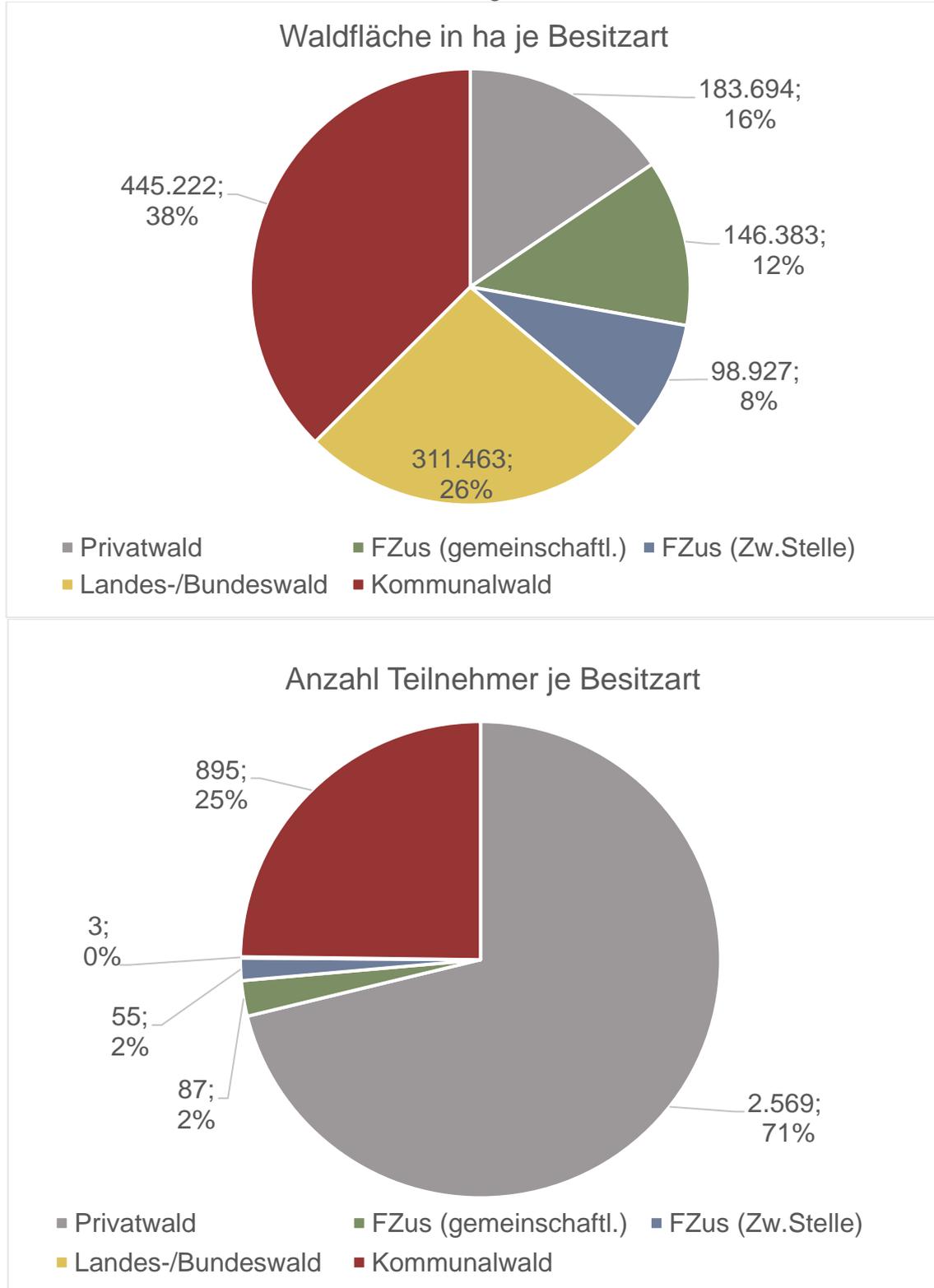
Als Basis für den Umfang der Stichprobenauswahl wird die jeweils aktuelle PEFC StatZert. als Grundlage für die Berechnung und Ziehung der Teilnehmer herangezogen.

Die Ziehung der Teilnehmer für das Jahr 2023 erfolgte auf Grundlage der PEFC StatZert. Dez.22 am 31.12.2022 durch den Regionalassistenten Herr Dosch.

PEFC-zertifizierte Waldfläche in Baden-Württemberg (Stand Dez. 2022)

Baden-Württemberg	Anzahl Teilnehmer	ha
Privatwald	2.569	183.694
FZus (gemeinschaftl.)	87	146.383
FZus (Zw.Stelle)	55	98.927
Landes-/Bundeswald	3	311.463
Kommunalwald	895	445.222
Summe	3.609	1.185.689

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Waldbesitzverteilung und Anzahl der Teilnehmer des PEFC-zertifizierten Waldes in Baden-Württemberg:



3. Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung

Der PEFC BW macht von der Möglichkeit nach PEFC D 1001:2020 Gebrauch, die Registrierung und Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung sowie die Versendung der Urkunden an PEFC Deutschland e.V. zu übertragen.

In einigen forstlichen Zusammenschlüssen ist aufgefallen, dass der Unterschied zwischen der gemeinschaftlichen Teilnahme und der als Zwischenstelle nicht bekannt ist. Bei einer Abweichung eines einzelnen Waldbesitzenden innerhalb des gemeinschaftlichen forstlichen Zusammenschlusses, können schwerwiegende Folgen für den gesamten forstlichen Zusammenschluss entstehen.

PEFC D 1001:2020 Kapitel 5.2

4. Stichprobenumfang des diesjährigen Internen Audits nach Größenklassen

Obwohl PEFC D 1001 den jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppen einen gewissen Handlungsspielraum hinsichtlich der Repräsentativität bei der Festlegung der Stichprobe lässt, wird eine weitgehende repräsentative Auswahl hinsichtlich Eigentumsart, Kategorie der Teilnehmer, Waldbesitzgrößen und geografischer Verteilung angestrebt. Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen ist nicht zuletzt die Sicherstellung eines effizienten Vorgehens handlungsleitend, um mit einer adäquaten Zahl an Stichproben eine möglichst große Fläche abzudecken. Das Ergebnis findet sich in der anschließenden Tabelle.

Auswahl der Teilnehmer nach Größenklassen für das IMP 2023 in Abstimmung mit dem PEFC Baden-Württemberg e.V. .

	1 bis 1000 ha	Bis 5000 ha	Bis 35.000 ha	Über 35.000 ha
Einzelbetriebliche Teilnahme	35	2	1	1
Forstliche Zusammenschlüsse	4	4	1	

20 Einzelbetriebe der Größenklasse bis 1000 ha werden im Remoteverfahren auditiert.

Summe: 335.445 ha

Erläuterung zu den IM-Audits für das Auditjahr 2023:

- 11 Vor-Ort-Audits in kommunalen Forstbetrieben (Schwerpunkt Wildverbiss/ Forstunternehmerzertifikate). Zur Verdeutlichung der Wichtigkeit der kommunalen Forstbetriebe: Insgesamt repräsentierten alle kommunalen Forstbetriebe eine Fläche von 445.222 ha, dies entspricht 38 % der zertifizierten Waldfläche in Baden-Württemberg (Stand Dez. 2022).
- Ein Schwerpunkt der Vor-Ort-Audits liegt im Privatwald mit 7 Audits und bei forstlichen Zusammenschlüssen mit 9 Audits, da hier der größte Nutzen in Bezug auf die Systemstabilität erwartet wird.
- Das Vor-Ort Audit der Staatsforsten findet gemeinsam mit dem externen Audit statt

5. Gesetzte Schwerpunkte für das Interne Monitoring

Auch in diesem Jahr wurden in Abstimmung mit dem PEFC Baden-Württemberg e.V. Schwerpunkte für die Auditierung in den Vor-Ort Gesprächen und für die Remote Audits gesetzt.

Schwerpunkt/ Kriterium 1: angemessene Waldpflege

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 Nr. 3.3 und 4.1
3.3	Eine angemessene und auf die Betriebsziele abgestimmte Pflege wird sichergestellt.
4.1	Mit Ausnahme natürlicher Reinbestände werden Mischbestände mit standortgerechten Baumarten erhalten bzw. aufgebaut. Verjüngungsmaßnahmen werden genutzt, um Mischungsanteile zu erhöhen. Dabei genießen klimatolerante Herkünfte heimischer Baumarten eine besondere Beachtung. Bei der Beteiligung fremdländischer Baumarten wird sichergestellt, dass es durch deren Naturverjüngung nicht zu einer Beeinträchtigung der Regenerationsfähigkeit anderer Baumarten und damit zu deren Verdrängung kommt. a) Bei einem Anteil von Mischbaumarten ab 10 % wird ein Bestand als gemischt angesehen. b) Eine Baumart gilt dann als standortgerecht, wenn sie sich auf Grund physiologischer und morphologischer Anpassung an die Standortbedingungen in der Konkurrenz zu anderen Baumarten und zu Sträuchern, Gräsern und krautigen Pflanzen in ihrem gesamten Lebenszyklus von Natur aus behauptet, gegen Schäden weitgehend resistent ist und die Standortkraft erhält oder verbessert. Die Bewertung erfolgt in der Gesamtbetrachtung aller drei Kriterien Konkurrenzkraft, Sicherheit und Pfléglichkeit. So können auch Baumarten, zu deren Gunsten steuernde Eingriffe erfolgen (z.B. Eiche in Mischbeständen mit Buche) standortgerecht sein.

Schwerpunkt/ Kriterium 2: Wildverbiss und Naturverjüngung

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 Nr. 4.9 und 4.11
4.9	An die zu verjüngende Baumart angepasste Verjüngungsverfahren werden angewendet. Der natürlichen Verjüngung wird der Vorzug gegeben, wenn die zu erwartende Verjüngung, standortgerecht und qualitativ wie quantitativ befriedigend ist und eine Pflanzung aufgrund eines geplanten Waldumbaus nicht erforderlich ist.

4.11	<p>Angepasste Wildbestände sind Grundvoraussetzung für naturnahe Waldbewirtschaftung im Interesse der biologischen Vielfalt. Der Waldbesitzer als Eigenjagdbesitzer oder als Mitglied einer Jagdgenossenschaft wirkt im Rahmen seiner jeweiligen persönlichen und rechtlichen Möglichkeiten auf angepasste Wildbestände hin (siehe Leitfaden 6).</p> <p>a) Wildbestände gelten dann als angepasst, wenn die Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahmen möglich ist, die Verjüngung der Nebenbaumarten gegebenenfalls mit vertretbarem Aufwand gesichert werden kann und frische Schälsschäden an den Hauptbaumarten nicht großflächig auftreten.</p>
------	--

Schwerpunkt/ Kriterium 3: Forstunternehmerzertifizierung

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020
6.4	<p>In der Waldarbeit werden nur solche Dienstleistungs-, Lohnunternehmer und gewerbliche Selbstwerber eingesetzt, die ein von PEFC Deutschland anerkanntes Zertifikat* besitzen.</p> <p>a) Beim Einsatz von Dienstleistungs- und Lohnunternehmern sowie gewerblichen Selbstwerbern, die ein von PEFC anerkanntes Zertifikat besitzen, können die im Leitfaden 8 aufgelisteten Anforderungen als erfüllt angesehen werden.</p> <p>b) Von dieser Regelung sind ausgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebe, die nach § 19 UStG „Besteuerung der Kleinunternehmer“ keine Umsatzsteuer leisten. - die Aufarbeitung von nachgewiesenem Kalamitätsholz, wenn diese nicht voll- oder hochmechanisiert erfolgt. Erläuterung: Hier sind alle Holzernteverfahren gemeint, bei denen hauptsächlich Kranvollenter (Harvester) und Tragrückeschlepper (Forwarder) zum Einsatz kommen, ggf. mit motor-manueller Beifällung / Abstocken; nicht gemeint sind Spezialverfahren (z.B. Seilkran, Laubauer Verfahren). <p>Der Waldbesitzer stellt in diesem Fall die Einhaltung der PEFC-Standards (siehe Leitfaden 8) durch eigene Kontrollen/Überprüfungen sicher und dokumentiert diese.</p> <p>c) Der Begriff „Waldarbeit“ umfasst folgende Tätigkeiten: Holzernte, Rückearbeiten, Waldpflege und Pflanzung.</p>

Schwerpunkt/ Kriterium 4: Pflanzung

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 Nr. 4.6, 4.7 und 2.8
4.6	Die Herkunfts- bzw. Verwendungsempfehlungen für forstliches Saat- und Pflanzgut werden eingehalten
4.7	Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft wird verwendet, soweit es für die jeweilige Herkunft am Markt verfügbar ist.



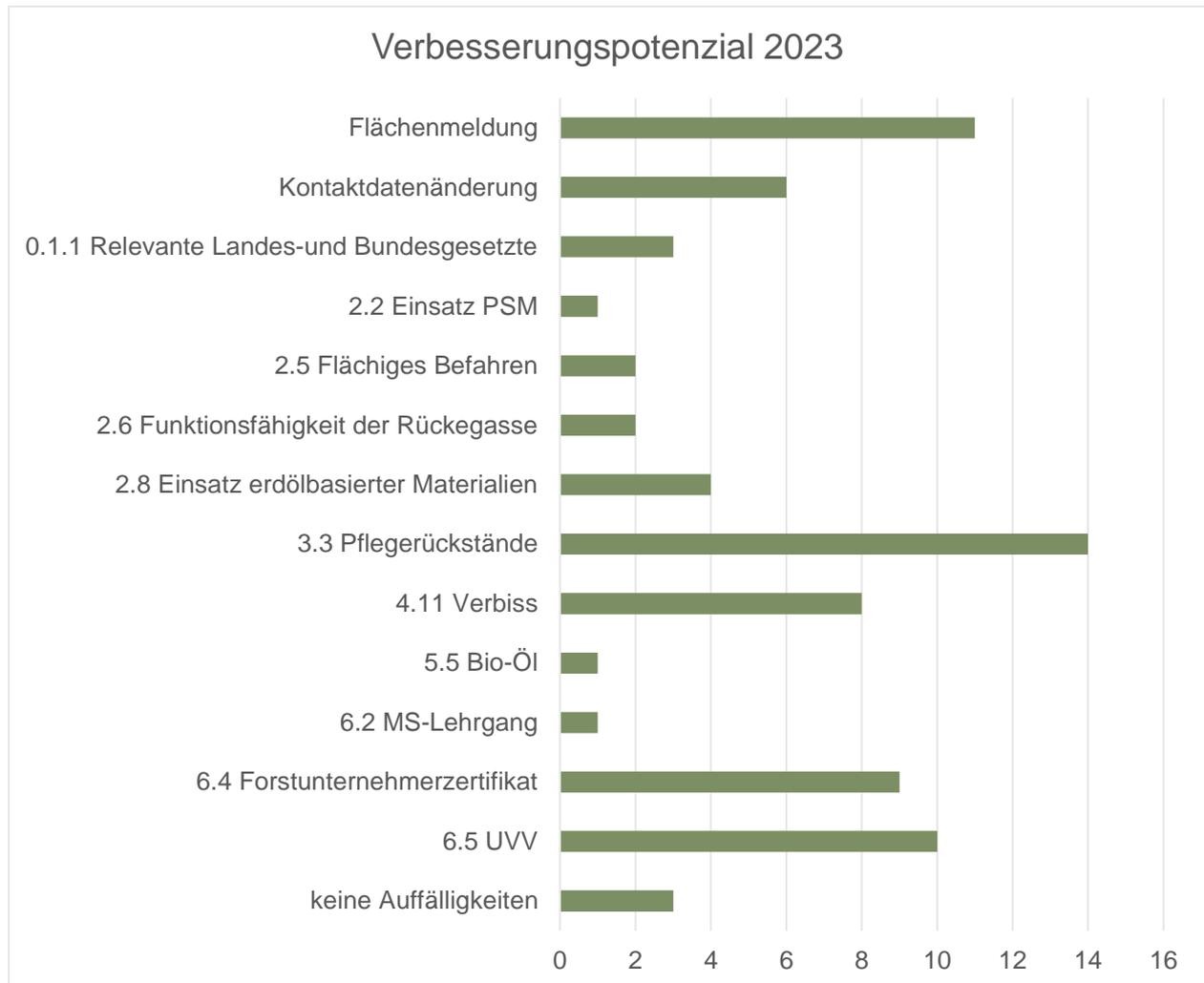
	<p>a) Die Überprüfbarkeit der Herkunft (Identität) wird durch ein von PEFC Deutschland anerkanntes Verfahren (z.B. ZÜF oder FFV) bzw. kontrollierte Lohnanzucht sichergestellt. Die Wildlingswerbung und deren interne Verwendung sowie die Verwendung im eigenen Forstbetrieb erzeugten Saat- und Pflanzgutes bleiben von dieser Regelung unberührt.</p>
2.8	<p>Zum Schutz des Waldökosystems vor Kunststoffrückständen wird der Einsatz von Produkten aus erdölbasierten Materialien, wie Wuchshüllen, Fege-/Verbiss-/Schälschutz und Markierungsbänder, möglichst vermieden. Soweit am Markt verfügbar und wirtschaftlich zumutbar, sollten Produkte verwendet werden, deren Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. Nicht mehr funktionsfähige Wuchshüllen und solche, die ihren Verwendungszweck erfüllt haben, werden aus dem Wald entnommen und fachgerecht entsorgt.</p>

Schwerpunkt/ Kriterium 5: Aktuelle Flächenmeldungen

PEFC-Standard	PEFC D 1001:2020
5.2.2 g) 5.2.3 d) e)	Aktuelle Mitgliederlisten und Flächendaten

6. Ergebnisse

a) Übersicht der Feststellungen der Vor-Ort Audits



b) Übersicht der Ergebnisse der Remote Audits

Insgesamt wurden gemäß den Vorgaben 20 Teilnehmer unter 25 ha im Remote Verfahren mit einem Fragebogen auditert. Ggf. erfolgten noch tel. Nachfragen.

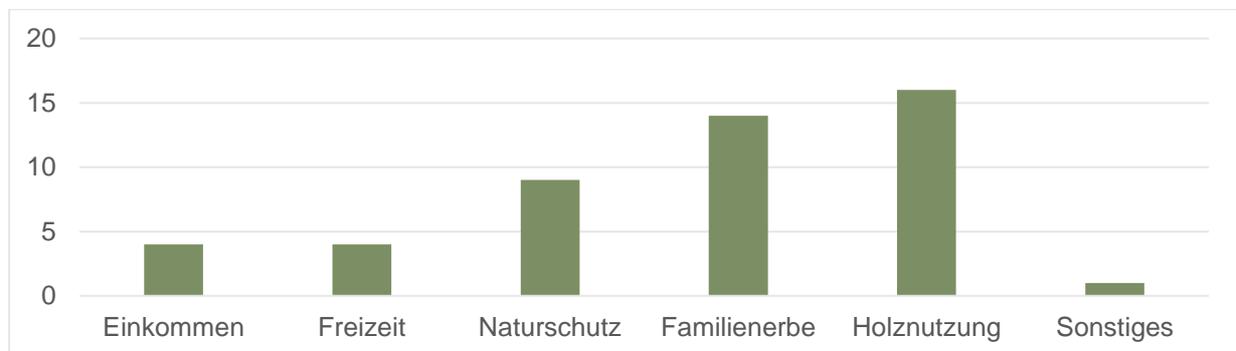
Von den 20 angeschriebenen Teilnehmern haben 19 geantwortet.

Nachkommend finden Sie die Auswertung der beantworteten Fragebögen. Die Fragen 1, 4 und 12 wurden offen beantwortet, Rechtschreib -oder Grammatikfehler wurden nicht korrigiert.

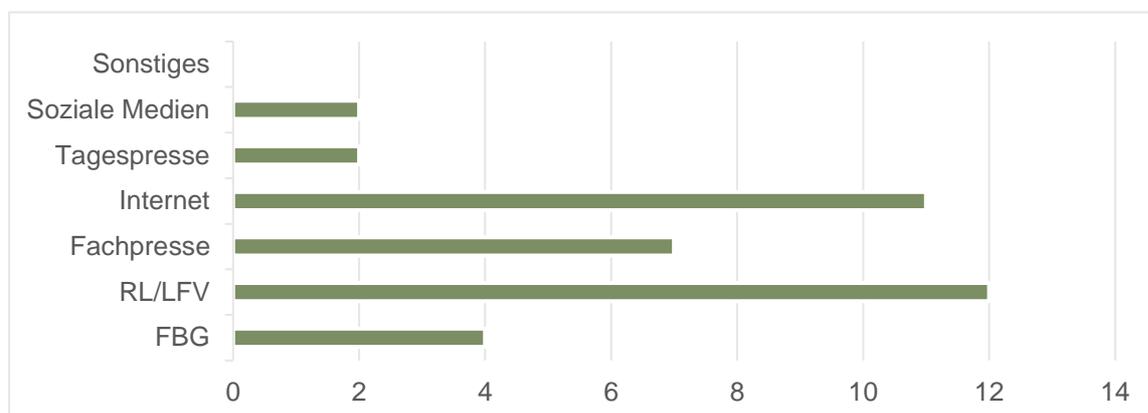
1. Warum nehmen Sie an der PEFC-Zertifizierung teil?

- Durch Sturmholzverkauf (1999) über den Förster.
- Standort für nachhaltige Rohstoffe sichern
- Ökosystemleistungen und Anforderung beim Holzverkauf
- wegen Nachhaltiger Waldwirtschaft
- um am Förderprogrammen teilzunehmen
- Unterstützung der Ziele!
- Um eine Nachhaltige Waldbewirtschaftung einzuhalten!
- Info und bessere Holzvermarktung
- Prämie Bewirtschaftung Wald
- Um meine nachhaltige Waldbewirtschaftung zu dokumentieren und nachzuweisen
- Um das Holz vermarkten zu können
- Nachhaltigkeitsinteresse
- uns ist nachhaltige Forstwirtschaft sehr wichtig
- Mehrwert des Waldes
- Förderung
- Bessere Holzverkaufsmöglichkeiten, Nachhaltiges Bewußtsein
- Weil ich darf

2. Welche Bedeutung hat ihr Wald für Sie?



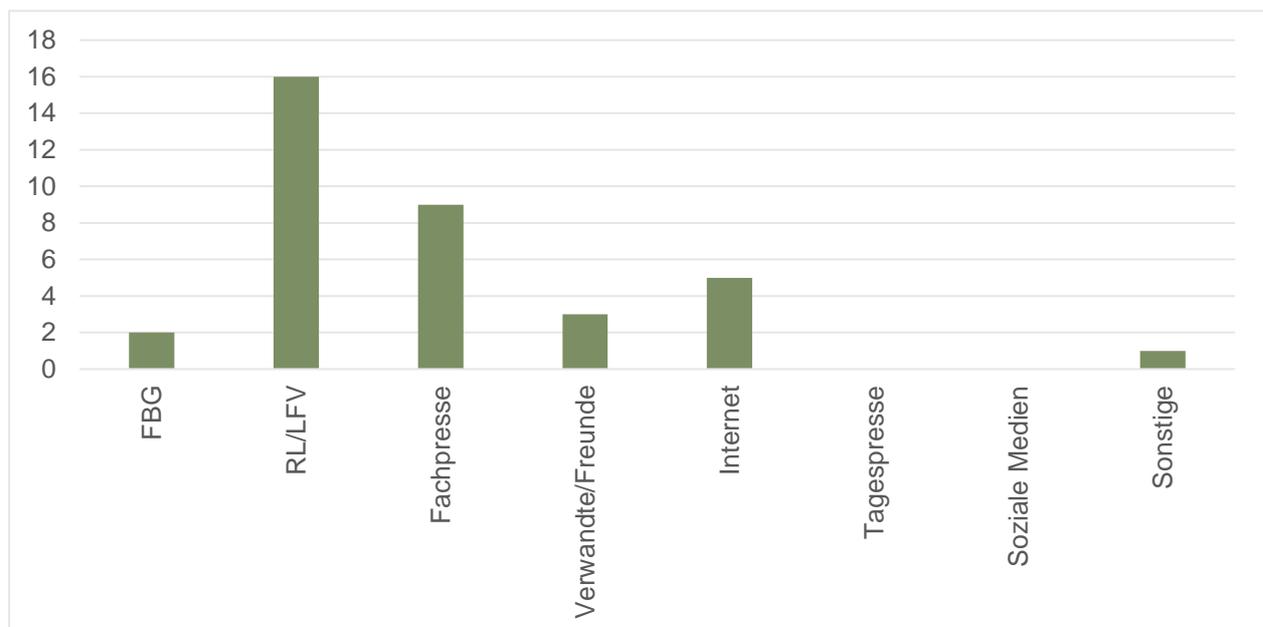
3. Woher bekommen Sie Informationen zur Waldbewirtschaftung und zur PEFC-Zertifizierung?



4. Welche Ziele (waldbauliche, soziale, ökologische) verfolgen Sie mit Ihrem Wald?

- Beitrag zur CO Bilanz und Umweltthemen
- Nachhaltige Nutzung
- Nutzwald für Einkommen als Mischwald mit nachhaltiger Nutzung
- Nachhaltigkeit, Standortgerechter Mischwald
- nachhaltige Waldnutzung, entnehme nur soviel Holz wie nachwächst, natürliche Waldverjüngung
- Förderung eines gesunden Mischwaldes
- stabiler Mischwald
- Holznutzung
- Erhaltung gesunder Mischwald
- Erhaltung der Wertschöpfung
- nachhaltige Waldwirtschaft
- Wald zukunftssicher gestalten
- Wir möchten einen gesunden Mischwald generieren, der langfristig dem Klimawandel beständig bleibt.
- Erhalt des Waldes, Lebensraum, CO2
- Ökologische Ziele
- Waldbauliche
- Bewahrung + Aufbau für nachfolgende Generationen. Kinder Wissen vermitteln. Wald meine Liebe

5. Wer berät Sie in Sachen Wald?

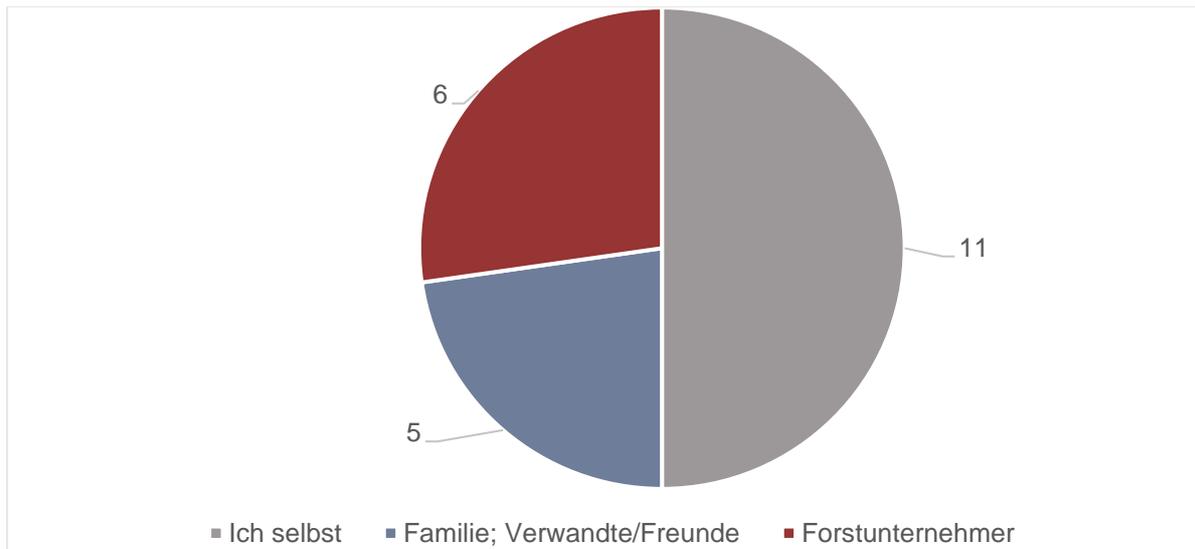


Sonstige: befreundeter Walarbeitsmeister

6. Wird in Ihrem Wald regelmäßig (mindestens alle 10 Jahre) Holz geerntet?

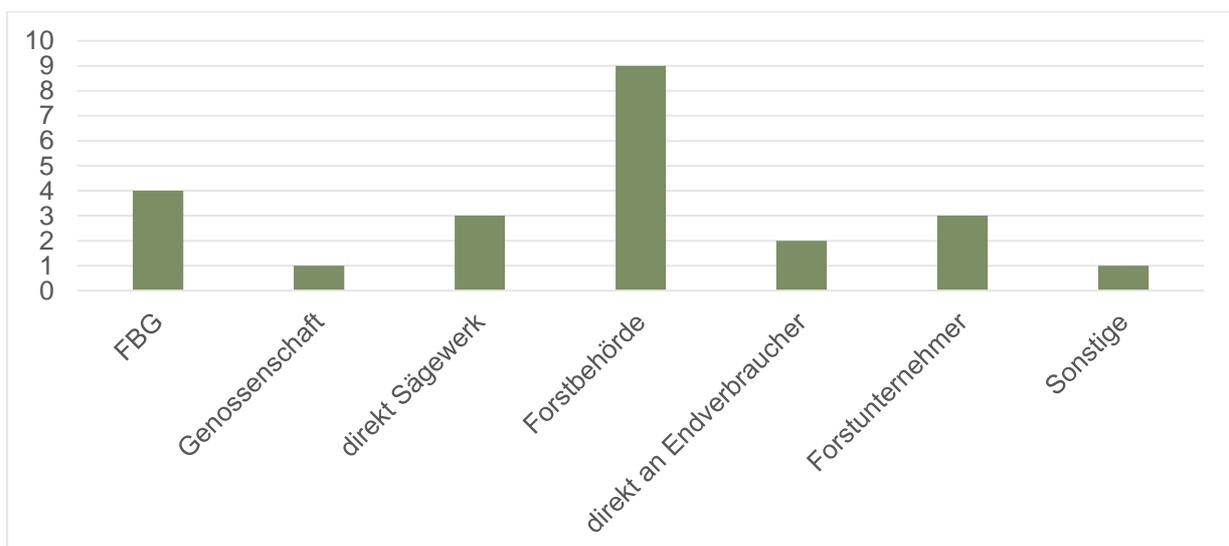
- Ja 18
- Nein 1

7. Wer führt die Holzernte und evtl. andere anfallende Arbeiten in Ihrem Wald durch?



8. Verkaufen Sie das geerntet Holz, wenn ja über wen?

- Ja 14
- Nein 4
- Noch nicht 1



Sonstige: Eigenverbrauch

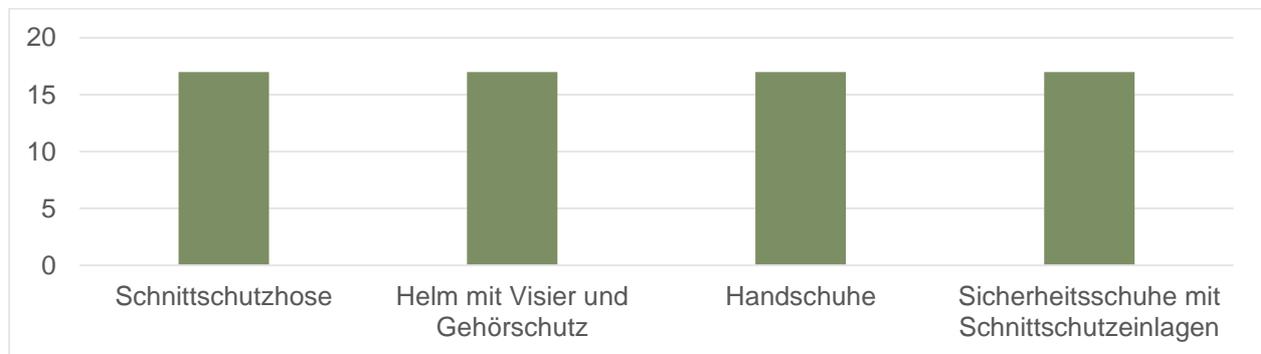
9. Haben Sie in den letzten 5 Jahre in ihrem Wald Bäume gepflanzt?

- Ja 15
- Nein 4

10. Kennen Sie den Jagdausübungsberechtigten (Jagdpächter)?

- Ja 14
- Nein 5

11. Welche Schutzausrüstung (PSA) verwenden Sie, wenn Sie selbst Holzaufarbeiten?



12. Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen wollen, können Sie das gerne noch hier tun:

- Durch Trockenheit und daraus entstandener Käferbefall haben eine Holzernte auf absehbare Zeit annähernd unmöglich gemacht.

7. Stand der Korrekturmaßnahmen

Aktuell sind aus dem Audit Jahr die folgenden Abweichungen noch offen:

- Kommunalwald: PEFC D 1002-1:2020 Nr. 4.11, Rückmeldung bis 01. September 2024
- Kommunalwald: PEFC D 1002-1:2020 Nr. 4.11, Rückmeldung bis 01. September 2024

8. Informationen Dritter / Beschwerden

In der Periode des Internen Audits 2023 wurden keine standardrelevanten Informationen von Dritten an den dem PEFC Baden-Württemberg e.V. herangetragen.

Folgende Beschwerde wurden im Rahmen des Beschwerde-/Schlichtungsverfahrens im Zeitraum 2023 bearbeitet:

- Forstunternehmer eines Kommunalwaldes; Beschwerde bezgl. Beauftragung eines nicht zertifizierten Unternehmers. Es wurde kein Verstoß festgestellt
Die Beschwerde wurde am 11.12.2023 abgeschlossen.

9. Systematische Abweichungen

Im Rahmen des Internen Monitorings in Baden-Württemberg 2023, konnten keine systematischen Abweichungen festgestellt werden.

10. Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2023

In diesem Jahr konnten wir wieder das hohe Engagement der Waldbesitzenden in Baden-Württemberg für eine gute und nachhaltige Waldbewirtschaftung und der Umsetzung der PEFC-Standard feststellen.